

Deana Zinßmeister: Der Pestreiter



Deana Zinßmeister: Der Pestreiter

Erschienen 2014

Verlag: [Goldmann Verlag](#)

Seitenanzahl: 473 Seiten

ISBN-10: 3442480884

ISBN-13: 978-3442480883

Dies ist der 2. Teil der [Pest-Trilogie](#)

Inhaltsangabe:

Trier 1652: Susanna Arnold ist nach dem Schatzfund endlich zur Ruhe gekommen und lebt mit ihrem Vetter Arthur bei den Blatters, die sich nach ihrer Migration aus der Schweiz nach Trier ein neues Leben aufbauen wollen.

Karl Kasper von der Leyen ist nun neuer Erzbischof und Fürst von Trier. Sein Anliegen ist es, die Stadt nach dem langen Krieg wieder aufzubauen. Doch noch immer wütet in einigen Dörfern die Pest und die Menschen sind den Juden und Hexen schlecht gesonnen. Die Menschen machen sie für die Pest verantwortlich.

So ersinnt er einen Plan: Er will den Pestreiter durch die Dörfer schicken, um die Kranken von den Gesunden zu trennen. Außerdem soll Bendicht Blatter zusammen mit seinem Neffen Urs die Pest weiter erforschen, um vielleicht ein Heilmittel finden zu können. Doch das muss in aller Heimlichkeit geschehen, denn der Kurfürst möchte keinen Aufruhr.

Susanna, nach dem Schatzfund reich, versucht ihren eigenen Weg zu gehen, nachdem sie glaubt, das Urs kein wirkliches Interesse mehr an ihr hat. Doch auch sie ist sich den Gefahren nicht bewusst und lernt die falschen Menschen kennen.

Mein Fazit:

Ich bin mit einer ziemlich hohen Erwartungshaltung an diesen Roman rangegangen, denn bislang konnte mich die Autorin mit ihren Geschichten überzeugen. Den ersten Band habe ich ja begeistert gelesen und wusste daher noch, worum es ungefähr geht.

Aber leider wurde ich mit diesem Band enttäuscht. Ich hatte oft das Gefühl, dass sich die Autorin ein wenig verzettelt hat. So viele verschiedene Personen und häufige Sprünge zwischen den verschiedenen Stationen haben die ganze Geschichte etwas unübersichtlich gemacht. Wie ich finde, wurde es auch bis zum Schluss zu keinem richtigen Bild geformt.

Des Weiteren empfand ich es sehr befremdlich, dass eine junge Frau zu diesen Zeiten sich eine eigene Wohnung nahm und somit völlig ohne Schutz leben konnte. Irgendwie kann ich mir nicht vorstellen, dass es damals so möglich war, ohne dass die Frau irgendwelche Repressalien erfuhr. Es ist richtig, dass sie keine Familie hatte. Aber sie konnte bei den Blatters leben und irgendwie hätte ich das glaubwürdiger gefunden.

Andererseits hat die Autorin sehr viele historische Ereignisse in den Roman eingebunden. Der damalige Erzbischof und Fürst von Tier, Karl Kasper von der Leyen, war seiner Zeit wirklich voraus und schaffte heimlich die Hexenverfolgung ab. Auch war ihm daran gelegen, die Stadt wieder zur Blüte zu bringen und so die Wirtschaft anzukurbeln. Aber ob es den Pestreiter wirklich gab? Darüber gibt es wohl nichts zu lesen! Die Pest war und ist eine furchtbare Krankheit. Daher wurde hier ziemlich plastisch geschildert, wie sehr Bendicht und Urs um das Leben der erkrankten kämpften, aber meist doch verloren.

Nun, ich habe mich da ziemlich durchgekämpft und fand es oftmals sehr schwierig, die schnellen Sprünge zwischen den Orten und Personen nachzuvollziehen. Leider fehlte mir von Anfang der rote Faden. Schade, das kann die Autorin wirklich besser. Deshalb gibt es von mir nur drei Sterne, in der Hoffnung, dass der letzte Band der Trilogie wieder leichter zu lesen ist.

Veröffentlicht am 19.06.19!

SuB-Zuwachs [#52] - 19/ 19

Liebe Bücherfreunde,

es haben mal wieder zwei Bücher ihren Weg in mein Zuhause gefunden. Allerdings sind es nur Leih-Gaben, gekauft habe ich sie nicht. Dennoch sind sie für mich wertvolle Schätze und ich freue mich darauf, bald darin lesen zu dürfen

□



Iny Lorentz: Licht in den Wolken



Deana Zinßmeister: Der Pestreiter

Man darf auf die Rezension im Juni gespannt sein □ Liebe Grüße, Elke!

Deana Zinßmeister: Das Pestzeichen



Deana Zinßmeister: Das Pestzeichen

erschienen 2012

Verlag: [Goldmann Verlag](#)

Seitenanzahl: 416 Seiten

ISBN-10: 3442476399

ISBN-13: 978-3442476398

Dies ist der 1. Teil der [Pest-Trilogie](#).

Inhaltsangabe:

Saarland 1652: Das Land ist vom 30jährigen Krieg und Seuchen erschüttert, ganze Landstriche sind verwaist. Doch die 17jährige Susanna Arnold und ihre Familie haben alles überstanden.

Als Susanna eines Tages vom Besuch bei der Tante im Nachbarsdorf zurückkehrt, findet sie ihre Familie zum Teil bestialisch ermordet vor. Ihr Vater lebt noch und bevor auch ihn der Tod holt, erzählt er ihr von magischen Schriften in einem Versteck, die sie zu einem gewissen Jeremias bringen soll.

Susanna flüchtet auf den Hof ihrer Tante, doch auch dort wird sie nicht glücklich. Außerdem ist ihr dieser Jeremias auf den Fersen. Er ist ein zwielichtiger Mann und sucht diese magische Schriften, die den Weg zu einem Schatz zeigen. Wegen diesem Schatz musste ihre Familie sterben.

Susanna, allein und verzweifelt, versucht diesen Schatz nun auch zu finden, denn er verspricht Reichtum. Aber Jeremias und seine Schergen sind ihr dicht auf den Fersen und sie muss einige Male um ihr Leben bangen ...

Mein Fazit:

Ich habe schon einige Romane von Deana Zinßmeister gelesen. Sie versteht es sehr gut, die damalige Atmosphäre gut aufzunehmen und sie in einer dichten Erzählung wieder zu geben. Erfreut stellte ich beim Lesen fest, dass es ihr noch besser gelingt als früher und ich recht schnell in der Geschichte drin war.

Erzählt wird die tragische Geschichte von Susanna, die mit ihrer Familie auf einem Hof lebte. Sie waren nicht reich, aber sie kamen durchaus zurecht und konnten es sich sogar leisten, eine Ziege zu verleihen, um dem Baby der Tante Milch geben zu können. Als Susanna von der Tante zurückkehrt, ist ihre ganze Familie ermordet. Ihre Welt bricht von einem auf den anderen Moment

zusammen. Sie kann sich nicht erklären, wer zu so einer Tat fähig ist. Schon sehr bald verdächtigt sie den zwielichtigen Mann mit dem langen schwarzen Mantel. Jeremias, der schon vor einiger Zeit auf dem Hof war und einen Handel mit ihrem Vater abgeschlossen hatte, taucht immer wieder auf und sucht die magischen Schriften, die den Weg zu einem unsagbaren Schatz weisen sollen. Obwohl ihr Vater im Angesicht des Todes sagte, sie solle die Schriften zu Jeremias bringen, traut sie dem Mann nicht und flieht.

Ein weiterer Erzählstrang handelt von Urs Blatter. Er lebt mit seiner Familie in der Schweiz und träumt davon, wie sein Onkel ein Heiler zu werden. Die Familie Blatter will nach Trier übersiedeln, wo der Vater in einem Regiment eine Anstellung findet. Unterwegs zum neuen Domizil treffen sie auf Susanna, die schwer verletzt ist. Urs mit seinen Kenntnissen kann ihr helfen. Doch aus noch anderen Gründen bittet Susanna ihn, bei ihr zu bleiben und mit ihr den Schatz zu finden.

Es geht schon bald ziemlich hoch her. Susanna bleibt kaum eine ruhige Minute. Ihr Misstrauen hält sie am Leben, nur wenigen Menschen erzählt sie von dem Schatz. Die Morde an ihrer Familie bleiben ungesühnt, denn es findet sich kaum jemand, der der Sache nachgehen kann. Die Autorin hat es geschafft, historische Begebenheiten mit Fiction gekonnt zu vermischen. Im Nachwort gibt es noch einige Erklärungen zur damaligen Zeit und wenn ich ehrlich bin, es schaudert einen, wie hart die Zeiten damals waren. Der 30jährige Krieg war nur eine Gefahr von vielen. Auch spielt Aberglaube eine große Rolle in dieser Geschichte, was auf mich als morderner Mensch schon befremdlich wirkt. Aber die Zeiten waren damals so.

Die Figuren sind lebendig, die Landschaft entstand vor meinem inneren Auge und ich habe mit Susanna mitgefiebert, wollte ihr nur das Beste gönnen. Die Handlung ist spannend geschrieben und ich habe mich in den Lese-Pausen oft gedanklich mit der Geschichte beschäftigt, das eine oder andere nachgelesen. Soweit ich das beurteilen kann mit meinen mickrigen Geschichts-Kenntnissen, hat die Autorin gut recherchiert.

Ich bin schon gespannt auf den zweiten Teil der Trilogie und vergebe für diesen begeisterte fünf Sterne.

Veröffentlicht am 27.04.17!

Serie: „Pest-Trilogie“ von Deana Zinßmeister

Buch-Serie: „Pest-Trilogie“ von Deana Zinßmeister

1.		Deana Zinßmeister: Das Pestzeichen erschienen 2012
2.		Deana Zinßmeister: Der Pestreiter erschienen 2014
3.		Deana Zinßmeister: <i>Das Pestdorf</i> erscheint 2015 Rezie erfolgt sobald wie möglich!

Mein SuB [#16]

Von Deana Zinßmeister habe ich schon einige Bücher gelesen und sie als sehr angenehm und stets gut recherchiert empfunden. Zu Zeiten meines Forums gab es sogar begleitete Leserunden. Daher konnte ich auch nicht widerstehen, mir folgendes Buch zu ertauschen:



Deana Zinßmeister: [Das Pestzeichen](#)

erschienen 2012

Verlag: [Goldmann Verlag](#)

Seitenanzahl: 416 Seiten

ISBN-10: 3442476399

ISBN-13: 978-3442476398

Dies ist der 1. Teil der [Pest-Trilogie](#).

Inhaltsangabe:

von amazon.de: Ende des Dreißigjährigen Krieges sind viele Landstriche im Reich menschenleer – so auch das Land an der Saar. Wer den Krieg überlebt hat, leidet Hunger oder fällt der Pest zum Opfer. Die Familie der jungen Susanna hat all dies überstanden – doch dann überfallen Fremde den Hof. Nur Susannas Vater überlebt schwer verletzt und vertraut seiner Tochter bevor er stirbt geheimnisvolle Schriften an, die zu einem Schatz führen sollen. Doch Susanna ist nicht die Einzige, die davon weiß: Ein Mann namens Jeremias ist versessen auf den Schatz und macht Jagd auf das Mädchen. Auf ihrer Flucht begegnet Susanna einem jungen Schweizer, der auf der Durchreise ist. Noch ahnt sie nicht, dass er der Einzige ist, der ihr helfen kann, den Schatz zu finden. Und die Zeit drängt, denn nicht nur die Pest kommt näher, auch Jeremias ist ihr auf der Spur ...